



Ratgeber zur Studienwahl und Studienvorbereitung

Aufbau

1. Maturajahr als Vorbereitung auf die Uni
2. Hochschullandschaft der Schweiz
3. Aufbau des Hochschulstudiums
4. Das European Credit Transfer System (ECTS)
5. Zulassungsbedingungen
6. Anmeldung zum Studium
7. Studiengänge und Berufsfelder
8. Ratschläge und Angebote zur Studienwahl
9. Zwischenjahr
10. Finanzierung des Studiums

1. Maturajahr als Vorbereitung auf die Universität

6. Klasse = Brückenjahr zur Universität

Zur Vorbereitung auf das Studium:

- Leistungsbereitschaft steigern
- Selbständiges Lernen und langfristiges Planen (z.B. bei der Vorbereitung der Maturaprüfungen) üben
- Umgang mit grossen Stoffmengen, Prüfungs- und Stresssituationen trainieren
- Strategien der Informationsbeschaffung und Recherche sowie der Datenablage perfektionieren
- In grösseren Zusammenhängen denken üben
- Kommunikations- und Teamfähigkeit trainieren
- Präsentationstechnik üben

Studien- und Berufswahl, evtl. Zwischenjahr und Militärdienst planen!

2. Hochschullandschaft der Schweiz

A. Universitäten und ETHs

- 10 kantonale Universitäten und 2 Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH) mit mehr als 500 Studiengängen.
- Die Universitäten sind in Fakultäten gegliedert: theologische, philosophisch-historische, rechts- & wirtschaftswissenschaftliche, medizinische und philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät
- 3-teilige Studienstruktur : Bachelor (3 Jahre, 180 ETCS), Master (1.5 - 2 Jahre, 90 oder 120 ETCS), Doktorat (PhD)
- Der Bachelor setzt sich ausser bei Monofachstudiengängen (Bsp. Biologie oder Medizin) aus einem Major (Hauptfach) und einem oder mehreren Minor (Nebenfach) zusammen.
- Informationen auf den Uni-Homepages oder unter **www.swissuniversities.ch** und **www.berufsberatung.ch** > Direkteinstieg für Gymnasiast/-in (rechte Spalte)

B. Pädagogische Hochschulen

- Lehrerbildung an 19 Pädagogischen Hochschulen (PH).
- PH-Studium = hoher Praxisbezug: 20-30% Unterrichtspraktika an Schulen
- Studiendauer:
 - Vorschul- und Primarstufe 3 Jahre,
 - Sekundarstufe I 4 - 4.5 Jahre,

- Sekundarstufe II 5.5 - 6 Jahre (Fachstudium in 2 Fächern an der Universität + Lehrdiplom).
- Informationen unter **www.swissuniversities.ch** und **www.edk.ch/dyn/13870.php**

C. Fachhochschulen

- 7 Fachhochschulregionen mit rund 60 Hochschulen. Dazu gehören auch die Hochschulen für Gestaltung & Kunst und die Konservatorien für Musik.
- 2-teiliger Aufbau mit Bachelor- & Master-Abschlüssen. Der Bachelor ist der Regelabschluss.
- Gegen 300 praxisorientierte Studiengänge von Holzwirtschaft über Soziale Arbeit bis zu Tourismus & Musik.
- Der übliche Weg zur Fachhochschule führt über die Berufsmatura. Das FH-Studium ist aber auch mit gymnasialer Matura & Praktikum möglich.
- Informationen unter **www.swissuniversities.ch** oder auf der Homepage des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation: **www.sbf.admin.ch** > Themen > Hochschulen > Fachhochschulen

Vergleich der Hochschultypen

Fachhochschulen vs Universitäten

- Universitäten: Grundlagenforschung, hohes Abstraktionsniveau & Vertiefung; Masterstudium obligatorisch, Doktorat möglich
- Fachhochschule: anwendungsorientiert, starker Praxis- und Berufsweltbezug. Bachelorabschluss ist die Regel.
- Gewisse Studiengänge werden nur an den Unis/ETHs (z.B. Medizin), andere nur an den Fachhochschulen (z.B. Sozialarbeit) angeboten

ETHs vs Universitäten

- Das Bachelorstudium ist an der ETH vollständig vorgegeben und durchstrukturiert (viel Mathematik). An den Universitäten bestehen mehr Wahlmöglichkeiten (z.B. für die Nebenfächer).
- Das Masterstudium ist an der ETH anwendungsorientierter, stärker an die Technik angebunden und bietet ein grösseres Spektrum an Forschungsthemen und Spezialisierungsmöglichkeiten. An den Universitäten wird mehr theoretische und Grundlagenforschung betrieben.

3. Aufbau des Universitätsstudiums

- Das **Bachelor-Studium** ist der erste Hochschulabschluss, dauert **3 Jahre** und verlangt **180 ECTS**. Das Ziel des Bachelors an universitären Hochschulen ist die grundlegende wissenschaftliche Bildung im jeweiligen Studienfach.
- Das **Masterstudium** ist der zweite Hochschulabschluss im Bologna-System und zielt auf eine Verbreiterung und Vertiefung des vorangegangenen Bachelors. Der Master dauert **3 oder 4 Semester** und hat einen Umfang von **90 oder 120 ECTS**. Man unterscheidet zwischen
 - **Konsekutiver Master** (baut auf einem speziellen Bachelorabschluss auf und führt diesen fachlich fort)
 - **Spezialisierter Master** (meist interdisziplinäre Studiengänge, Zulassung aus verschiedenen Bachelorstudiengängen mit verschiedenen Aufnahmebedingungen)
- Der **Doktorabschluss (PhD)** ist ein weiterer akademischer Grad nach dem Master. Er wird nur von universitären Hochschulen vergeben. Voraussetzung für das Doktorat ist ein Masterabschluss einer universitären Hochschule mit guten Noten. Für das Doktorat muss nach dem Master eine weitere wissenschaftliche Forschungsarbeit verfasst werden, die sog. **Dissertation**. Wieviel Zeit diese in Anspruch nimmt, ist von Fach zu Fach verschieden (**ein bis fünf und mehr Jahre**). Zur Erlangung des Doktorats müssen nach der Dissertation die Doktoratsprüfungen abgelegt werden. Für eine akademische Laufbahn ist der Dokortitel unerlässlich, ebenso für die naturwissenschaftliche Forschung.

4. Das European Credit Transfer System (ECTS)

- Die Studienleistungen an Hochschulen werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bemessen. ECTS ist ein **europaweit anerkanntes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen**. Die ECTS-Punkte widerspiegeln das **quantitative Arbeitspensum**, das absolviert werden muss, um die Ziele eines Studiengangs zu erreichen.
- Das ECTS wurde 1989 im Rahmen des europäischen ERASMUS-Mobilitätsprogramms entwickelt, um die Anerkennung von Studienleistungen, die an anderen in- und ausländischen Universitäten erbracht worden sind, zu erleichtern.
- **1 ECTS-Kreditpunkt** steht für **25 - 30 Arbeitsstunden**.
- **Ein volles Studienjahr** entspricht **60 ECTS-Punkten** (1800 Arbeitsstunden = 225 Arbeitstage an 8 Stunden).
- Für den Erwerb des **Bachelors** sind **180 ECTS-Punkte** notwendig, für den **Erwerb des Masters** **90 - 120 ECTS-Punkte**.

5. Zulassungsbedingungen

- Die Gymnasiale Matura verleiht die Zulassung zu Universitäten, Eidgenössisch-Technischen und Pädagogischen Hochschulen.
- Fachhochschulen verlangen von Maturand/innen normalerweise mind. 1-jährige Arbeitswelterfahrung bzw. Praktikum.
- Für viele sprach- & geisteswissenschaftliche und theologische Studien besteht ein **Lateinobligatorium**. Die Bestimmungen der verschiedenen Universitäten sind uneinheitlich. Wer im Maturazeugnis keine Lateinkenntnisse nachweisen kann, muss Lateinkurse an der Uni besuchen (2-3 Semester) und eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Informationen über das Lateinobligatorium, Lateinkurse und Ergänzungsprüfungen findet man bei den jeweiligen Universitäten oder unter

<http://www.sdbb.ch/dyn/198229.asp> >
Lateinobligatorium an Schweizer Unis (PDF)

- Für viele sozialwissenschaftliche Studien, Medizin und Ingenieurwissenschaften setzt die Zulassung Pflichtpraktika voraus. Informationen bei den jeweiligen Universitäten.
- **Sonderfall Medizin & Sport:**
Für das Medizinstudium sowie Sport- und Bewegungswissenschaften gibt es **selektive Eignungsprüfungen**.

Medizinstudium und der EMS Eignungstest

- Die Universitäten Basel, Bern, Freiburg und Zürich führen für das Human-, Zahn-, Veterinärmedizin- und Chiropraktikstudium einen selektiven Eignungstest (EMS) durch.
- Keinen Eignungstest Medizin gibt es an den Universitäten Neuenburg, Lausanne und Genf, dafür ein Propädeutikum mit hoher Selektionsquote.
- Der Eignungstest findet jeweils im Juli gleichzeitig an mehreren Orten statt. Detailinformationen unter **www.swissuniversities.ch** > Services > Anmeldung zum Medizinstudium > Eignungstest
- **Anmeldung** jeweils ab Mitte November bis spätestens **15. Februar** bei **www.swissuniversities.ch**

Vorbereitung auf den EMS-Test

- **Probelauf** für den EMS-Test an der KSR für alle Luzerner Gymnasien jeweils **Ende Juni**.
- In der Bibliothek der KSR gibt es reichliches Übungsmaterial.
- Informationen zur optimalen Vorbereitung und Übungen findet man auch unter:
www.unifr.ch/ztd/ems
www.eignungstest.ch
www.swissuniversities.ch > Services > Anmeldung zum Medizinstudium > Eignungstest
- Empfehlenswert ist auch das "Self-Assessment Medizinstudium" auf [swissuniversities](http://swissuniversities.ch).

Sport- und Bewegungswissenschaften

Für das Studium der Sport- und Bewegungswissenschaften führen folgende Universitäten und die Eidgenössische Hochschule für Sport einen Eignungstest durch (Stand 2013):

- Basel (Sportpraktische Prüfung), Bern (Sportpraktische Prüfung und Kognitive Prüfung), Magglingen (Sportpraktische Prüfung mit sehr hohen Anforderungen)
- An der ETH Zürich gibt es keine Eignungsprüfung.

6. Anmeldung zum Studium

- Die fristgerechte Anmeldung zum Studium ist unbedingt erforderlich.
- **Anmeldefristen** für das Herbstsemester zwischen **15. Februar** (z.B. Medizin, Pflegewissenschaften, Sport- & Bewegungswissenschaften) und **30. April** (für die meisten anderen Studiengänge).
- Kalender mit den Anmeldefristen unter **www.swissuniversities.ch** > Hochschulraum > Studieren > Studieren in der Schweiz
- Die Anmeldung zum Studium ist online auch aus dem Ausland möglich.
- Das Maturazeugnis fordern die Universitäten nachträglich ein.

7. Studiengänge und Berufsfelder

Informationsquellen

- Homepage der Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen **www.swissuniversities** > Hochschulraum > Studieren > Studieren in der Schweiz
- **www.berufsberatung.ch** > Direkteinstieg für Gymnasiast/-in (Spalte rechts) => sehr viele, klar gegliederte nützliche Informationen zu den Studiengebieten und Fächerangeboten der Hochschulen, Fächer-Kombinationsmöglichkeiten, Zwischenlösungen nach der Matura etc.
- Studium Schweiz: Portal für Studienwahl, Studium & Weiterbildung: **www.studium-schweiz.ch** => siehe auch: **www.studienwahlcheck.ch**
- Homepages der einzelnen Unis, ETHs, FHs, PHs
- Studienmappen, Schweizer Studienführer sowie Broschüren und Vorlesungsverzeichnisse der einzelnen Unis in der Bibliothek der KSR

8. Ratschläge und Angebote zur Studienwahl

- Persönliche Interessen erkunden: Was mache ich gerne? Bei welchen Tätigkeiten bin ich Feuer & Flamme? Was gefällt mir daran?
- Eigene Fähigkeiten abschätzen und sich von eigenen und fremden Zweifeln nicht abschrecken lassen: Was kann ich gut? Wo sehe ich und wo sehen andere meine Stärken? Was traue ich mir zu?
- Prognosen zur Arbeitsmarktsituation nicht zu stark gewichten
- Bereitschaft zur Flexibilität (Studieren in einer anderen Sprachregion oder im Ausland => Sprachkenntnisse erhöhen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt)
- Studienwahl gezielt planen: Wann besuche ich welche Uni und welche konkreten Veranstaltungen? Bis wann informiere ich mich wo zu welchem Angebot?
- Studienwahl-Journal führen mit Recherche-Ergebnissen, Beobachtungen aus Uni-Infotagen, Gesprächen mit Berufsberatern, Studenten, Ehemaligen der KSR etc., Ideen, Fragen usw.
- Gezielt recherchieren & Gespräche mit Freunden, Eltern, Bekannten, Lehrpersonen, Studenten, Beratern führen.

Informations- und Beratungsangebote

KSR

- Studienberatung im Prorektorat bei A. Studer
- Informationsveranstaltung für 6. Klassen im September
- Studienorientierung durch Ehemalige der KSR Anfang Dezember

Bildungsinformationszentrum BIZ in Luzern

- Informationsveranstaltung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (bsb) in der 5. Klasse
- Individuelle Beratung mit Anmeldung per Tel. 041 228 52 52 oder per Mail biz@lu.ch
- Veranstaltungen zur Studienwahl „**Studium und Beruf konkret**“ an der Kantonsschule Alpenquai, jeweils von 17.15 - 18.45 Uhr (vgl. Broschüre): Vertreter/innen von Ausbildung & Beruf stellen verschiedene Studienrichtungen & Tätigkeitsfelder vor (Bsp. Soziologie, Journalismus, PR, Internationale Beziehungen, Chemie- und Bioingenieurwissenschaften)

Informationstage der Universitäten, ETHs und PHs

- Alle Unis & ETHs organisieren Infotage für Gymnasiasten: Daten am Anschlagbrett oder unter www.swissuniversities.ch
- Auch die PHs & FHs haben Informationsveranstaltungen. Infos auf den Homepages der Hochschulen.

==> Zum Bezug von Urlauben für den Besuch von Infoveranstaltungen der Universitäten sind die Richtlinien der KSR zu beachten!
(Homepage KSR > Dienstleistungen > Studienberatung)

- Jede/r SechstklässlerIn kann sich **an zwei Informationsveranstaltungen der Universitäten anmelden**. Bei einem weiteren Besuch wird der UOB angerechnet.
- Ausser für diejenigen der ETH & Uni ZH, Uni BS und Uni BE sind die SchülerInnen selber für die Anmeldung an die Uni-Infotage verantwortlich. Sie holen bei dem/der zuständigen Prorektor/in **spätestens zwei Wochen vor dem Informationstag Urlaub** ein. Später wird kein Urlaub mehr erteilt.

9. Zwischenjahr

- Rechtzeitig planen, unbedingt auf ein Jahr beschränken
- Gezielt für die Studienwahl nutzen
- Jobben mit zwei Zielsetzungen: a) Berufspraxis erwerben (Job mit Bezug zum Studium); b) Geld verdienen (ein Studium ist teuer und zeitintensiv, Nebenjobs sind nicht bei allen Studiengängen möglich)
- Praktika machen (für gewisse Studien Pflicht!)
(vgl. Linkliste des BIZ unter www.bsbluzern.ch > Praktikum)
- Sprachaufenthalte machen und Sprachdiplome erwerben. Infos unter www.sprachaufenthalte-ratgeber.ch
(Fremdsprachenkenntnisse erhöhen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Für den Abschluss in den Fremdsprachen EN und FR verlangen die PHs den Nachweis eines mind. 10-wöchigen Fremdsprachenaufenthalts und das Niveau C1 nach europäischem Referenzrahmen (CAE resp. DALF 1))
- Den Militärdienst am Stück absolvieren (10 Monate durchdienen)
Informationen unter www.durchdiener.ch
- Vor dem Beginn eines Mathematik-, Naturwissenschafts- oder Ingenieurstudiums an Uni oder ETH den einwöchigen Vorbereitungskurs an der Uni Zürich machen. Informationen unter:
<http://www.math.uzh.ch/index.php?id=vorkurse>

Zur weiteren Information siehe die Broschüre „Zwischenlösungen“, SDBB Verlag. (Prorektorat).

10. Finanzierung des Studiums

Studenten brauchen je nach Studienort und Ansprüchen zwischen 18'000 und 27'000 Franken pro Jahr. Darin enthalten sind Semestergebühren, Wohnkosten, Haushaltsgeld, Fahrspesen und Taschengeld.

Durchschnittliche Lebenshaltungskosten pro Monat

Miete	580.-
Essen/Haushalt	500.-
Versicherung/Gesundheit	250.-
Studiengeld	120.-
Studienmaterial	100.-
Kleider/Hygiene	100.-
Fahrabonnemente	70.-
Freizeit/Kultur	200.-
Total pro Monat	1920.-
Total pro Jahr	23'040.-

Stipendien

- Bei geringem Einkommen der Eltern haben Studenten u.U. Anrecht auf staatliche Stipendien. Im Durchschnitt beträgt ein Stipendium Fr. 7000.- pro Jahr. Die Beträge variieren stark von Kanton zu Kanton.
- Jede Hochschule hat eine Stipendienberatungsstelle. Informationen unter: <http://stipendien.educa.ch//>

Nebenerwerb während des Studiums

- Drei Viertel aller Studierenden sind erwerbstätig. Ein Job während des Semesters oder in den Ferien ist in vielen Studiengängen möglich, kann aber das Studium verlängern. An jeder Uni gibt es eine studentische Arbeitsvermittlung. Informationen unter: www.students.ch